

Kulturtipp

THEATER

Frauenbilder quer durch alle Generationen

Zur Feier des Internationalen Frauentags lädt das Theater Chur die Volksbühne Basel mit ihrem neuen Theaterstück ein. In der Postremise in Chur werden am Donnerstag, 8. März, um 20 Uhr Geschichten von Frauen quer durch alle Generationen und mit unterschiedlicher Herkunft in bewegungsstarken Bildern erzählt. (so)

Improvisieren um die Wette in St. Moritz

Zum Aufwärmen der Bauchmuskeln vor dem Engadin Skimarathon veranstaltet das Hotel «Laudinella» in seiner Dépendance «Reine Victoria» am Freitag, 9. März, um 20.30 einen Wettkampf der Impro-Champions. Im Improvisieren messen sich Lorenzo Polin, Rafael Mörgeli, Thom F. Küng, Francisco Medianero und Benjamin Frick. (so)

LITERATUR

Diskussion über gute und schlechte Bücher

Wer sagt denn, das sei gute Literatur? Diese Frage stellen sich am Donnerstag, 8. März, um 17.30 im Pavillon Chesa Fonio in Sils die Senter Autorin Angelika Overath und Uta Schaffers, Literaturprofessorin an der Universität Koblenz. Unter der Leitung von Mirella Carbone versuchen sie, dem Unterschied zwischen guten und schlechten Büchern auf die Spur zu kommen. (so)

KUNST

Ausstellung prämiierter Architektur im Alpenraum

So sieht zukunftsfähiges Bauen aus: Das Bundesamt für Raumentwicklung der Schweiz und das Amt für Umwelt des Fürstentums Lichtenstein prämiieren mit dem Architekturpreis «Constructive Alps» nachhaltige Sanierungen und Neubauten im Alpenraum. Die ausgezeichneten Projekte sind von heute Dienstag, 6. März, bis Dienstag, 13. März an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur zu sehen. Zusätzlich findet heute Dienstag, 6. März, um 19 Uhr dort ein Vortrag zu Ausstellung statt. (so)

Das Künstlerpaar Jean Tinguely und Niki de St. Phalle

Der Schweizer Plastiker Jean Tinguely und die französische Künstlerin Niki de Saint Phalle gelten als die Bonny & Clyde der Kunstwelt. Über ihre beson-

dere Beziehung referiert Yvonne Lehnerr morgen Mittwoch, 7. März, um 20 Uhr im Kursaal des Grand Resort Bad Ragaz. Die frühere Museumsdirektorin kannte das Paar persönlich und erzählt von Begegnungen. (so)

MUSIK

Schweizer Post-Jazz-Quartett in der «Marsöl-Bar»

Jazz von heute bietet das Schweizer Quartett The Great Harry Hillmann heute Dienstag, 6. März, um 20.30 Uhr in der Reihe Weekly Jazz in der «Marsöl-Bar» in Chur. Die beinahe 10 Jahre zusammenspielende Band verschmilzt Jazz, Rock und Improvisation in einen vielschichtigen und packenden Sound. (so)

Amerikanische Pianistin spielt die «Rhapsody in Blue»

Katie Mahan gilt als eines der herausragenden Talente der internationalen Musikszene. Die amerikanische Pianistin stellt die «Rhapsody in Blue» von George Gershwin in den Mittelpunkt des Konzerts morgen Mittwoch, 7. März, um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche Sils i. E. Ausserdem erklingen Werke von Bach und Beethoven. (so)

Elvis-Love-Songs mit Streichquartett beim Baden

Im Schwimmbad der Tamina Therme in Bad Ragaz wird es am Donnerstag, 8. März, um 19.30 romantisch. Während man im warmen Wasser entspannt, präsentiert Luigi Panettone die schönsten Liebeslieder von Elvis Presley, begleitet von seiner Band und einem Streichquartett, das schon Stars Robbie Williams oder Rod Stewart begleitete. (so)

Russischer Chor singt in der Kirche Haldenstein

Das Vokalensemble Voskresenije aus St. Petersburg besteht aus acht Solisten. In der Kirche Haldenstein geben sie am Donnerstag, 8. März, um 20 Uhr ein Konzert mit geistlichen, klassischen und folkloristischen Werken aus Russland. (so)

Zephyr-Combo zu Gast in der Grotta da Cultura Sent

Unter dem Titel «Le bal des vents» steht ein Chansonabend am Donnerstag, 8. März, in der Grotta da Cultura in Sent. Die Zephyr-Combo um den belgischen Akkordeonisten und Sänger Geert Dedapper spielt viele Eigenkompositionen mit virtuosen Folk-, Latin- und Zigeunerklängen. (so)



Für einmal mit Sonnenbrillen: Unter der Leitung von Jürg Gysin probt die Musikgesellschaft Union Chur zusammen mit der Sängerin Natalia Cagienard im Schulhaus Barblan in Chur.

Bild Yanik Bürkli

Blasmusik, die Epochen verbindet

Von Johann Strauss bis Tina Turner – am Jahreskonzert der Musikgesellschaft Union Chur treffen unterschiedlichste Stilrichtungen aufeinander. Unterstützt wird die Formation unter anderem von der Sängerin Natalia Cagienard.

von Emil Hartmann

«So schön ist Blasmusik». Der Titel des Eröffnungstitels am bevorstehenden Jahreskonzert der Musikgesellschaft Union Chur (MG Union) am 16. und 17. März sagt eigentlich alles. Dirigent Jürg Gysin versteht es einmal mehr, das Konzertprogramm für die Zuhörer vielseitig und attraktiv zu gestalten, trotzdem aber den Möglichkeiten seiner rund 50 Musikanten Rechnung zu tragen.

Unterschiedliche Programmteile

Traditionelle Blasmusik prägt den ersten Teil des Konzertprogramms. Der Eröffnungstitel des deutschen Unterhaltungsmusikers und Komponisten Erich Becht hiess ursprünglich «So schön ist Volksmusik» und war die Erkennungsmelodie des «Grand Prix der Volksmusik», der zwischen 1986 und 2010 jährlich über die deutschsprachigen Fernsehsender ging. Die Teilnehmer stammten aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich und später auch aus dem Südtirol. Die Bearbeitung und Umbenennung in «So schön ist Blasmusik» stammt von Martin Scharnagl.

«Eiger – A Journey To The Summit», eine begeisterte, reichhaltige Komposition des Amerikaners James Swearingen, beruht auf der Geschichte des neunjährigen John Harlin, dessen Vater beim Versuch, den Eiger zu besteigen, zu Tode stürzt. 2005, rund 40 Jahre später, wagt er selber die Besteigung des gefährlichen Berges. Johann Strauss lässt grüssen mit der Schnellpolka «Unter Donner und Blitz», und die Polka «Blasmusik im Herzen» von Toni Scholl gilt als Perle der volkstümlichen Blasmusik.

Zu Ehren kommt auch der Schreibende, präsentiert doch die MG Union an ihrem Jahreskonzert seinen im vergangenen Herbst für Radiotelevision Svizra Rumantscha eingespielten Marsch «Chur bleibt Chur» als Live-Uraufführung. Traditionsgemäss

bereichern die Stadttambouren unter der Leitung von Patrick Carigiet den Konzertabend.

Neben «Glory-Hallelujah!» aus dem rockigen Repertoire der ehemaligen Schürzenjäger aus dem Zillertal und den «Happy Flutes» von Joseph Robert Eastman, in dem Annina Michel und Manuela Gysin als Flöten-solistinnen zu hören sind, widmet sich die MG Union im zweiten Programmteil der modernen Unterhaltungsmusik.

Überzeugende Natalia Cagienard

Die von der «Südostschweiz» besuchte Probe beginnt mit einer intensiven Einspielphase. Dabei werden die Instrumente aufgewärmt, die Flexibilität des Ansatzes verfeinert, damit die Stimmung ungetrübt bleibt. Dann lässt Dirigent Gysin «Proud Mary» auflegen, einer der bekanntesten Titel der amerikanischen Rockband Creedence Clearwater Revival, die Ende der Sechzigerjahre grosse Erfolge feierte.

Das von Thijs Oud bearbeitete «Proud Mary» beruht auf der Version mit Tina Turner – eine echte Herausforderung für Natalia Cagienard aus Chur, die bei der Aufführung der MG Union in diesem Lied den Gesangspart übernimmt. Bereits ihre ersten Töne lassen aufhorchen. Klangfarbe ihrer Stimme, Kraft, Ausdruck – alles passt. Auf die Frage, ob Singen ihr Beruf sei, verneint sie schmunzelnd: «Beruflich bin ich Autofahrlehrerin, Musik ist

«Ihr müsst diesen Groove spüren, sonst wird das nichts.»

Jürg Gysin
Dirigent

mein Hobby, meine Leidenschaft.» Die Konzertbesucher können sich auf einen musikalischen Höhepunkt freuen.

Zwei Medleys

Mit «Grönemeyer!» haben sich Gysin und seine Musikanten einiges vorgenommen. Vier stilistisch unterschiedliche Songs hat Wolfgang Wössner zu einem anspruchsvollen Medley zusammengestellt. Verschiedene solistische Einlagen verleihen den harmonisch nicht immer ganz einfachen Liedern die Würze. Gefragt sind Genauigkeit und Transparenz. Beides wird nach Meinung des Dirigenten noch nicht befriedigend umgesetzt. Deutliche Worte an die Musikanten unterstreichen Gysins Willenskraft und Hartnäckigkeit: «Fehler können immer passieren, aber keine grundlegenden wie mangelhafte Präzision oder Artikulation, und ich weiss, dass wir es besser können.» Weiter geht die Probe, und wieder unterbricht Gysin: «Ihr müsst diesen Groove spüren, sonst wird das nichts.»

Das Stück «80er Kult(tour)» befasst sich – der Titel sagt es – mit den Achtzigerjahren und deren hochkarätiger Popmusik. Thiemo Kraas hat fünf Hits dieser Zeit meisterlich verarbeitet zu einem Medley der besonderen Art – mit eigener Handschrift und trotzdem nah am jeweiligen Original.

Konzerte: Freitag, 16. März, und Samstag, 17. März, jeweils 20 Uhr, Titthof, Chur. Der Eintritt ist frei.



THEATER

Wie Albert Einstein als eidgenössischer Beamter die Physik auf den Kopf stellt

Wir begeben uns ins Berner Patentamt des Jahres 1905. Im Dialog zwischen Albert Einstein (Jesse Garon) und Michele Besso (Christian Sprecher) enthüllt sich die neue Theorie der Zeit. Heute Dienstag, 6. März, am Mittwoch, 7. März, und am Donnerstag, 8. März, jeweils um 20.30 Uhr erfährt man in der Klubühni in Chur erstmals auch von Einsteins Churer Freund Hans Byland. (so)